

## Sozialverband VdK - Kreisverband Nordthüringen

### Chronik

des VdK-Ortsverbandes Donndorf-Wiehe-Bottendorf

für das Jahr

**2006**

#### Der Vorstand unseres Ortsverbandes



Gruppenbild der Mitglieder des gewählten Vorstandes, dessen Ehrenmitglieder und die Mitglieder der Revisionskommission.

Von links nach rechts: Hiltraut Dittmann, Georg Hagel, Hans Dittmann, Brigitte Münzenberg, Margot Schüchner, Hans Ulrich Ruppe, Christiane Dölgner, Rudolf Eube, Helmut Goldhammer und Alfred Weidauer.

#### Kontinuierliche Arbeit zahlt sich aus

Eine stolze Bilanz konnte Hans-Ulrich Ruppe als Vorsitzender des Ortsverbandes zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte "Zur Tanne" am 19. April für die vergangenen 4 ½ Jahre ziehen. An die Spitze seines Berichtes stellte er die Jubiläumsfeier "10 Jahre Ortsverband", an die sich die meisten Mitglieder noch recht lebhaft erinnern können. Sie steht für die Kontinuität der Arbeit des Sozialverbandes in der Region.

Zählte der Ortsverband bei der Gründung 1993 ganz 29 Mitglieder, so waren es 2001 bereits 61 und sind es heute 72 Mitglieder. Trotz hoher Abgangszahlen durch das beachtliche Alter vieler Mitglieder konnte der Verband weiter wachsen.



Die Mitglieder des Ortsverbandes nahmen ihr Wahlrecht ernst, wie der gute Besuch der Jahreshauptversammlung zeigte

Das spricht für eine gute Arbeit, die sich der Ortsvorstand auf die Fahnen schreiben kann. Im Vordergrund dabei steht das soziale Engagement für jedes einzelne Mitglied. Die Mitglieder wissen, dass sie mit ihren Problemen nicht alleingelassen werden. Der Vorstand, und bei sozialrechtlichen Fragen die Beratungsstelle, sind immer für sie da. Kranke und Jubilare werden durch Vorstandsmitglieder aufgesucht.



Kreisvorsitzender Bernd Reiber dankte dem Ortsverbandsvorsitzenden Hans Ulrich Ruppe für die geleistete Arbeit im Namen des Kreisvorstandes und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg



Margot Schüchner hieß den neuen 2. Stellvertreter Rudolf Eube im Vorstand herzlich willkommen

Viele interessante Verbandsnachmittage gab es im Berichtszeitraum, darunter Busfahren durch das Unstruttal, den Harz nach Erfurt und Bad Langensalza. Selbst die inzwischen 91-jährige Frau Marie

Fischer möchte diese nicht missen. In den Orten des Einzugsbereiches bringt man sich in das gesellschaftliche Leben ein. Zum Volkstrauertag gedenkt man der Opfer von Krieg und Gewalt, so hat der Ortsverband in Wiehe und Bottendorf auch die Gestaltung der Gedenktafeln unterstützt. Zur Listensammlung im März dieses Jahres konnte der Ortsverband wieder ein gutes Ergebnis erzielen und sagt dafür allen Spendern und Sponsoren ein herzliches Dankeschön.

Margot Schüchner konnte als Kassenführerin von einer sparsamen und verantwortungsbewussten Haushaltsführung berichten. So erfolgten über 90 Prozent aller Ausgaben für die Mitgliederbetreuung und damit wurde dem Namen Sozialverband alle Ehre gemacht. Brigitte Münzenberg bestätigte namens der Revision die ordentliche Kassenführung. Guten Gewissens konnten die Mitglieder den Vorstand für seine Arbeit Entlastung erteilen. Dafür gab es auch Lob und Anerkennung. So wurde Georg Hagel mit der Ehrennadel des VdK-Landesverbandes Hessen-Thüringen ausgezeichnet. Außerdem wurden er und Helmut Goldhammer (auf dem Foto rechts gratuliert ihm Margot Schüchner) zu Ehrenvorstandsmitgliedern ernannt. Alfred Weidauer erhielt diese Ehre bereits zur letzten Wahlversammlung. Sie gehören alle drei zu den Begründern des Ortsverbandes und sind mit ihren jeweils über 80 Jahren sicherlich gute Berater des neuen Vorstandes.

Kreisvorsitzender Bernd Reiber beglückwünschte die neu gewählten Vorstandsmitglieder und Revisoren zur Wahl und wünschte ihnen viel Erfolg bei der Fortführung der erfolgreichen Arbeit.



---

### **VdK-Mitglieder vorgestellt**

### **Von Anfang an ist Georg Hagel dabei**



Unser Mitglied Georg Hagel (Foto links) aus Wiehe feierte im vergangenen Jahr seinen 80. Geburtstag. Seit Januar 1991 gehört er unserem Sozialverband VdK an. Somit wurde er Mitbegründer des Ortsverbandes Donndorf-Wiehe-Bottendorf im Jahr 1993 ist von Anfang an Mitglied des Vorstandes.

Georg Hagel gehört zu jenen, die den 2. Weltkrieg mitgemacht haben, die sinnlosen Opfer sahen und selbst gesundheitliche Schäden erlitten. Als er Mitglied des Sozialverbandes wurde, waren das wohl auch seine Beweggründe, immerhin erfuhren die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen nach der Wende nun auch im Osten Deutschland durch Rente und Bundesversorgungsgesetz eine kleine Entschädigung für ihr Leid. Aber auch unter Gleichgesinnten zu sein findet Georg Hagel sicherlich als wichtig für den Verband. So engagierte er sich trotz seines Alters tüchtig im Ortsverband, besonders in seiner Heimatstadt Wiehe, und hat seinen Anteil daran, dass der Ortsverband Donndorf-Wiehe-Bottendorf eine stabile Entwicklung nahm.

Dass Georg Hagel vor der Wahlversammlung, welche am 19. April stattfand, bat nicht wieder für den neuen Ortsvorstand aufgestellt zu werden, ist in seinem Alter und mit Rücksicht auf seine Gesundheit verständlich. Jüngere sollen die Geschicke des Verbandes lenken. Seine Kameraden nutzten deshalb die Wahlversammlung, um ihm ein herzliches Dankeschön für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zu sagen und zeichneten ihn mit der Ehrennadel des VdK-Landesverbandes Hessen-Thüringen aus. Zugleich ernannten sie ihn zum Ehrenmitglied des Vorstandes.

---

## Interessanter Lichtbildervortrag als Vorgeschmack

Am 31. Mai hatten wir zu unserem Verbandsnachmittag einen interessanten Lichtbildervortrag über Sondershausen mit Schloss, Erlebnisbergwerk und Possen, gehalten von unserem Heimatfreund Otto Fiedler, gehört. Dieser Lichtbildervortrag hat allen gut gefallen und sollte auch eine kleine Kostprobe sein, denn wir planen für demnächst eine Fahrt über Bendeleben, wo uns dortiger Heimatfreund Dr. Neumerkel eine Führung geben wird, nach Sondershausen zum Schloss mit Besichtigung und einen kleinen Rundgang durch unsere Kreisstadt und abschließend Abendessen auf dem Possen.

---

## Diakonie begrüßte erste Mieter

Endlich ist das Werk vollbracht. Am 10. Juni erfolgte die offizielle Einweihung des neuen Pflegeheims im Kloster Donndorf und es gibt keinen Zweifel, dass es sich bestens in die Architektur des idyllisch gelegenen Kloster Donndorf einpasst. Es bietet den künftigen Bewohnern vor allem Ruhe inmitten der Natur.

Während innen noch die Eröffnungsreden gehalten wurden, lagen draußen bereits die Roster und Steaks auf dem Grill. Und so wurde das Ereignis nicht nur von den Mitarbeitern und ersten Bewohnern der Einrichtung sowie deren Gästen, sondern auch den Donndorfern tüchtig gefeiert. Unser Ortsverband jedenfalls beglückwünscht die Mitarbeiter zu dieser tollen Einrichtung!

---

### VdK-Mitglieder vorgestellt:

## Neue Aufgabe für Gertraud Bauschke

Eine neue Herausforderung übernommen hat kürzlich unser Mitglied Gertraud Bauschke (TA-Foto rechts) aus Donndorf. Seit dem 15. Dezember 2003 ist Frau Bauschke in der Thepra Begegnungsstätte in Wiehe, als Leiterin beschäftigt. Durch die großzügige Förderung für sie als Schwerbehinderte durch das Land und Arbeitsamt war eine Festeinstellung möglich. Mit engagierter Arbeit durch sie und ihre fleißigen Helfer wurde aus dem Objekt nicht nur außen, sondern auch innen ein Schmuckstück. Unterstützung bekam Frau Bauschke auch in nicht unerheblichem Maße durch Familienangehörige, speziell durch ihren Mann, der ebenfalls Mitglied in unserem Verband ist. Jetzt bekam sie von der Geschäftsleitung und Regional Koordinator Hans-Peter Wolf eine neue Herausforderung übertragen. Zurzeit erarbeitet Frau Bauschke ein Konzept für die alte Schule in Donndorf als "Soziales Zentrum der Generationen". Damit entspricht die Thepra den Vorstellungen der Familienministerin Ursula von der Leyen, welche das Zusammenwohnen von mehreren Generationen künftig fördern will.

*(Nach einer Information der Kyffhäuser Allgemeine vom 16.06.2006)*



## Glückwünsche zum "65."



Hedda Espenhahn (Foto links) feierte am 29. Juni ihren 65. Geburtstag. Dazu übermittelten ihr der VdK-Kreisvorstand und die Revisoren des Kreisverbandes sowie der Ortsverband Donndorf-Wiehe-Bottendorf herzliche Glückwünsche.

Hedda Espenhahn ist nicht nur aktiv in unserem Ortsverband tätig und immer bereit, wenn ihre Hilfe gebraucht wird, sondern leistet auch an der Spitze der Kreisrevision eine zuverlässige Arbeit. Dafür sagte ihr Kreisvorsitzender Bernd Reiber persönlich ein herzliches Dankeschön in Verbindung mit einem kleinen Präsent. Er sprach die Hoffnung aus, dass sie sich noch viele Jahre bei guter Gesundheit in unsere VdK-Familie einbringen kann.

---

## Zu Pfingsten hat's gefunkt

### Hildegard und Helmut Goldhammer aus Langenroda feierten ihre Diamantene Hochzeit

Vor 60 Jahren, am 9. November 1946, schlossen Hildegard Bindel und Helmut Goldhammer aus Langenroda auf dem Standesamt in Donndorf und vor Pfarrer Jakob in der St. Georgs-Kirche, in der beide auch getauft und konfirmiert wurden, den Bund fürs Leben. Maschinenschlosser Helmut, der bis zum Krieg in der Roßlebener Firma Specht arbeitete, hatte großes Glück, überstand zweieinhalb Jahre Russlandfeldzug, mit ein paar kleinen Blessuren. Um nicht in russische Gefangenschaft zu geraten, machte er sich in Wien, aus dem Staub, marschierte zu Fuß und ohne Nahrungsmittel entlang der Donau fast 200 Kilometer nach Linz. Völlig abgemagert kam er in amerikanische Gefangenschaft und wurde nach kurzer Zeit in seine Heimat nach Langenroda entlassen.

Das diamantene Hochzeitspaar kannte sich schon als Kinder. Beim Pfingsttanz aber hat es zwischen den Schulkameraden so richtig gefunkt. Es traf sich gut, dass sich Helmut bis dahin übergangsweise in der Landwirtschaft bei Oskar Bätzold und auch im Forst betätigt hatte. So konnte er ohne große Schwierigkeiten in den Landwirtschaftsbetrieb seiner Angebeteten einsteigen. Von 1960 bis zum Ruhestand war er als Feldbau-Brigadier bei der LPG Fortschritt tätig. Tochter Elke sorgte dafür, dass sich die Goldhammers über Enkelin Bianca freuen konnten. Neben den Urenkeln Rebecca und Hendrik gratuliert nun auch noch das 18 Monate alte Nesthäkchen Victoria den Urgroßeltern zur Diamantenen Hochzeit.



Das Diamantene Paar: Hildegard und Helmut Goldhammer

In der raren Freizeit, die neben der Landwirtschaft blieb, ging das Paar gern mal ins Theater oder auf Bahn- und Busreisen, so ans Schwarze Meer, nach Holland und Wien. Die einzige Flugreise ihres Lebens führte von Odessa nach Berlin-Schönefeld. Die Feier steigt Samstag in der Gaststätte "Wolfstal", auch die Wieheschen Stadtmusikanten wollen kommen. TA gratuliert dem Jubelpaar recht herzlich. Dem schließen wir uns als Sozialverband VdK natürlich an. Immerhin ist Helmut Goldhammer bereits seit 1992 Mitglied unseres Verbandes und ließ sich nicht lange bitten, wenn Hilfe gebraucht wurde. Dafür wurde er ja vor einem Jahr mit der Ehrennadel des VdK-Landesverbandes Hessen-Thüringen ausgezeichnet.

*Text und Foto Heinz Högy*

---

## Sommerfest des Kreisverbandes auf dem Kyffhäuser



Das Sommerfest des Kreisverbandes auf dem Kyffhäuser am **2. September** wurde wieder zum Höhepunkt des Verbandslebens. Es stand ganz im Zeichen "60 Jahre VdK Hessen - 15 Jahre VdK Nordthüringen".

Mitglieder unseres Ortsverbandes (Foto links) waren mit dabei.

---

## Gedenktafel enthüllt zur Erinnerung an Opfer des Zweiten Weltkrieges

Mit einer Gedenktafel wird nun auch der Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkrieges an der Sankt-Bartholomäus-Kirche in Wiehe gedacht.

Eine steinerne Gedenktafel erinnert bereits an die Gefallenen und Vermissten des Ersten Weltkrieges, fand bereits vier Jahre nach dessen Ende an der Stadtkirche ihren Platz. Die Namen von 122 Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkrieges sind nun auf der zum Volkstrauertag feierlich enthüllten Gedenktafel zu lesen. Im Anschluss an die kirchliche Andacht, die von Pfarrerin Dr. Friederike Spengler aus Artern gehalten wurde, ging Wiehes Bürgermeisterin Dagmar Dittmer auf den tieferen Sinn des Volkstrauertages ein. Sie gedachte der Leiden unzähliger unschuldiger Menschen. Und angesichts der weltweiten kriegerischen Auseinandersetzungen werde gerade heute Friedensarbeit mehr denn je gebraucht. Dauerhafter Frieden sei Hoffnung und Auftrag des Volkstrauertages zugleich.



ERINNERUNG: Manfred Reinhardt und Thomas Pulz enthüllten die neue Gedenktafel an der Bartholomäus-Kirche in Wiehe. Text und Foto: Heinz Högy

Im Anschluss an die Kranzniederlegungen im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wiehe und ihrer Stadtteile, natürlich auch unserer Verbandsmitglieder, sowie des Gemeindegemeinderates an der alten Ehrentafel und der Verlesung aller Namen enthüllten Kirchenratsmitglied Manfred Reinhardt sowie Thomas Pulz von der Burgenländer Kunst- und Bauglaserei in Bad Kösen die gläserne Gedenktafel. Gefertigt wurde diese nach Vorgaben des Denkmalschutzes.